

StudentBounty.com

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2010**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 4/4th year GERMAN - ORAL TEACHER'S PAPER

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

Teil 1. SPRECHEN - SPEAKING

Punkte 24 = 30 %

Hinweise zur mündlichen Prüfung

Der Teil Sprechen ist eine **Partnerprüfung** mit jeweils **zwei** Schülerinnen/ Schülern und besteht aus **drei Teilen**.

Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der / die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Im **ersten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, sich vorzustellen, indem sie einfache Angaben zur eigenen Person machen.

Im **zweiten Teil** sollen sie als Reaktion auf einen sprachlichen Stimulus (Wortkarten zu einem ausgewählten Alltagsthema) eine Frage an eine Mitschülerin/einen Mitschüler stellen und ebenso auf die Frage einer Mitschülerin/ eines Mitschülers antworten.

Im **dritten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler auf einen non-verbale Stimulus (gezeichnete Situationskarten) mit einem oder zwei Sätzen sprachlich angemessen reagieren.

Der erste Teil und der dritte Teil sind monologisch angelegt, während der zweite Teil partnerorientiert ist.

Der Prüfungsteil Sprechen dauert circa 15 Minuten.

Einführendes Gespräch

Der Prüfer begrüßt die Kandidaten/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

***Hallo! Guten Tag! Mein Name ist
Ich begrüße euch zur Prüfung A2 Deutsch.
Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.***

Teil 1 - Sich Vorstellen

(1 Punkt)

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Angaben zur eigenen Person zu machen.

Prüfungsform:

In Teil 1 stellen sich die Schülerinnen und Schüler mit sechs bis zehn Sätzen vor.

Ein Blatt mit Stichworten / Punkten wird für alle sichtbar ausgelegt.

Hinweis:

Bitte Sie die beiden Schüler/Schülerinnen, anhand der Punkte auf dem Kandidatenblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennenzulernen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

Beispiel:

Ich heiße/bin/mein Name ist/ Mario/a Borg.

Ich bin 14 Jahre alt.

Ich lebe in/wohne in/komme aus/Valletta.

Meine Adresse ist ... Straße, Nummer ...

Meine Telefonnummer ist 21 11 11 11

Ich bin Schülerin/Schüler und besuche die ...Schule / das Gymnasium.

Ich bin in der Klasse 11.

Ich habe viele Freunde, meine beste Freundin heißt Stefanie.

Wir sind zusammen im Tennisklub/machen immer zusammen

Hausaufgaben/gehen am Samstag in die Disco.

Ich habe viele Hobbys: Ich lese gern, ich spiele gern Tennis und spiele Klavier.

(oder Ähnliches)

Ansage des Prüfers/ der Prüferin**Teil 1**

Wer bist du?

Bitte sag uns etwas über dich. Hier hast du einige Punkte dazu.

Möchtest du anfangen?

Bitte.

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen

Die Schüler werden sich vorstellen anhand der folgenden Liste:

- **Name**
- **Alter**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Wie du wohnst (Wohnung / Haus / Garten ...).**
- **Familie / Geschwister / Freunde**
- **Was du machst (Schule).**
- **Hobby.**
- **Was du am liebsten machst.**

Teil 2

Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen.

Auf Fragen einer Mitschülerin/eines Mitschülers antworten.

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, zu einem ihnen bekannten Thema (z. B. Essen) konkrete Fragen zu stellen und auf konkrete Fragen einer Mitschülerin/ eines Mitschülers zu antworten.

Prüfungsform

Dieser Prüfungsteil läuft in Partnerarbeit ab. Die Schülerinnen/Schüler wählen zu dem von der Prüferin /dem Prüfer vorgegebenen Thema die Wortkarten aus, die in einer passenden Abfolge ein Gespräch über das Thema ermöglichen.

Ausgehend von dem Fragewort, das sie auf der Karte lesen, stellen sie ihrer Mitschülerin / ihrem Mitschüler eine Frage, die mit dem vorgegebenen Thema in Verbindung steht. Die Mitschülerin/der Mitschüler antwortet direkt.

Jede Schülerin/jeder Schüler stellt insgesamt vier Fragen und gibt vier Antworten.

Hinweis:

Für Teil 2 und 3 gilt:

Formulieren Teilnehmende unverständlich und reagieren nicht adäquat auf die Bitte um Wiederholung, greift der/die Prüfende kurz ein.

Beispiel:

*Thema: **Essen.***

*Wortkarte: **Was...?***

*Mögliche Frage: **Was isst du gern?***

*Mögliche Antwort: **Pizza.***

Ansage des Prüfers/ der Prüferin:

Teil 2

Nimm bitte eine Karte und stell deinen/deine Partner/in eine Frage.

Dein/e Partner/in antwortet.

A beginnt. Bitte fang an.

Thema: Reisen

Wohin...?	Wie viel...?	Wo...?	Mit wem...?
Wann ...?	Wie...?	Warum ...?	Wie oft ...?

Teil 3

(3 Punkte)

Auf eine vorgegebene Situation sprachlich reagieren.**Prüfungsziel:**

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, in einer komplexen Alltagssituation sprachlich angemessen zu reagieren.

Prüfungsform:

Für diesen Teil ziehen die Teilnehmenden die Situationskarten. Jede Situationskarte stellt eine kleine Szene dar, wie sie einer/einem Jugendlichen in Deutschland jederzeit begegnen kann. Die Schülerin/der Schüler soll mit einem oder zwei Sätzen auf die dargestellte Situation reagieren.

Beispiel: Situationskarte*Mögliche Lösung:*

*Guten Tag! Ich heiße Mario/a Borg.
Ich habe eine Reservierung. Ein
Einzelzimmer mit Dusche für zwei Nächte.*



Vor der Prüfung kopieren Sie bitte die Aufgabenblätter 1, 2, 3 und schneiden Sie die Karten aus.

Nach der Prüfung sammelt der/ die Prüfer/in die Aufgabenblätter ein.

Bewertung Sprechen

Die Höchstpunktzahl liegt bei 24 Punkten (12 Punkte x 2 = 24 Punkte).

Bei einer Gesamtpunktzahl von 80 Punkten entspricht dies einer Gewichtung von 30 %.

Die Leistung der Schülerinnen/Schüler wird anhand der folgenden zwei Kriterien beurteilt:

- **Erfüllung der Aufgabenstellung**
- **Formale Richtigkeit, Aussprache**

Beide Kriterien sollen für die Bewertung eines jeden Testteils angewendet werden.

Für Teil 1 wird maximal 1 Punkt vergeben, für Teil 2 gibt es maximal 8 Punkte und für Teil 3 werden maximal 3 Punkte vergeben.

Kriterium	1 Punkt	0,5 Punkte	0 Punkte
Erfüllung der Aufgabenstellung	Aufgabe gut erfüllt, Wortwahl und Textumfang angemessen	Aufgabe erfüllt, obwohl Wortwahl und/ oder Textumfang nicht angemessen sind.	Aufgabe nicht erfüllt, weil entweder der Wortschatz oder die grammatischen Strukturen unbekannt sind.
Formale Richtigkeit, Aussprache	Keine oder nur wenige Fehler, gute Aussprache.	Viele Fehler, Aussage ist aber noch verständlich, Aussprache akzeptabel.	Grammatische und lexikalische Fehler zerstören den Sinn der Aussage, Aussprache kaum verständlich

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen

- **Name**
- **Alter**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Wie du wohnst (Wohnung / Haus / Garten ...).**
- **Familie / Geschwister / Freunde**
- **Was du machst (Schule).**
- **Hobby.**
- **Was du am liebsten machst.**

Aufgabenblatt 2

<p>Fr 4/4th Yr 2010 Level A2</p> <p>Sprechen Teil 2</p> <p>Thema:</p> <p>REISEN</p> <p>Wohin ... ?</p>	<p>Fr 4/4th Yr 2010 Level A2</p> <p>Sprechen Teil 2</p> <p>Thema:</p> <p>REISEN</p> <p>Wie viel ...?</p>	<p>Fr 4/4th Yr 2010 Level A2</p> <p>Sprechen Teil 2</p> <p>Thema:</p> <p>REISEN</p> <p>Wo ...?</p>
<p>Fr 4/4th Yr 2010 Level A2</p> <p>Sprechen Teil 2</p> <p>Thema:</p> <p>REISEN</p> <p>Mit wem ...?</p>	<p>Fr 4/4th Yr 2010 Level A2</p> <p>Sprechen Teil 2</p> <p>Thema:</p> <p>REISEN</p> <p>Wann ...?</p>	<p>Fr 4/4th Yr 2010 Level A2</p> <p>Sprechen Teil 2</p> <p>Thema:</p> <p>REISEN</p> <p>Wie ...?</p>
<p>Fr 4/4th Yr 2010 Level A2</p> <p>Sprechen Teil 2</p> <p>Thema:</p> <p>REISEN</p> <p>Warum ... ?</p>	<p>Fr 4/4th Yr 2010 Level A2</p> <p>Sprechen Teil 2</p> <p>Thema:</p> <p>REISEN</p> <p>Wie oft ...?</p>	

Bitte die Karten fotokopieren und ausschneiden.

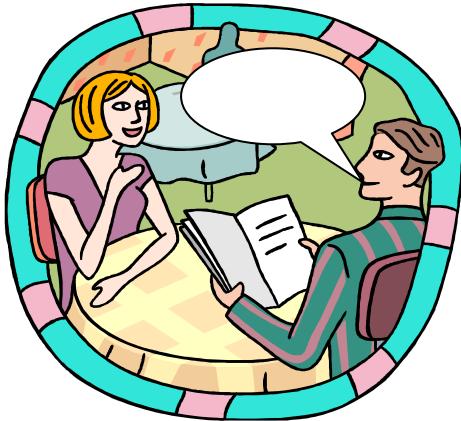
AUFGABENBLATT 3



Fr 4/4th Year 2010 Level A2
SPRECHEN - TEIL 3

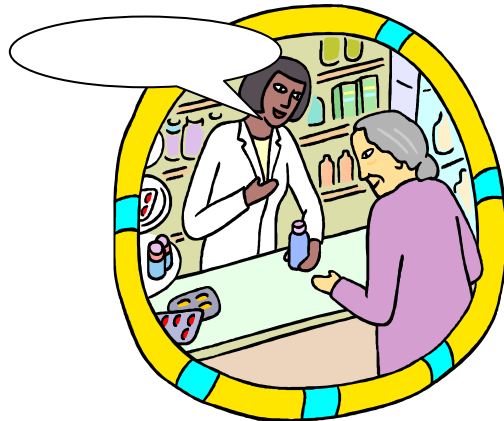


Fr 4/4th Year 2010 Level A2
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year 2010 Level A2
SPRECHEN - TEIL 3

APOTHEKE



Fr 4/4th Year 2010 Level A2
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year 2010 Level A2
SPRECHEN - TEIL 3



Fr 4/4th Year 2010 Level A2
SPRECHEN - TEIL 3

Bitte die Karten fotokopieren und ausschneiden.

Bitte fotokopieren.

Fr 4/4th Year Level A2 Ergebnis - Sprechen (ORAL)

Name _____

Vorname _____

Klasse _____

Teil 1 (Vorstellung)

1

0.5

0

Teil 2 (Frage/Antwort)

Frage 1:	1	0.5	0
Frage 2:	1	0.5	0
Frage 3:	1	0.5	0
Frage 4:	1	0.5	0
Antwort 1:	1	0.5	0
Antwort 2 :	1	0.5	0
Antwort 3:	1	0.5	0
Antwort 4:	1	0.5	0

Teil 3 (Situationskarten)

Karte 1:	1	0.5	0
Karte 2:	1	0.5	0
Karte 3:	1	0.5	0

Gesamtpunktzahl - Sprechen:

--

Bitte die Gesamtpunktzahl – Sprechen in die Tabelle auf Seite 1 des Kandidatenblatts Schreiben eintragen.

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2010**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 4/4th year GERMAN – LISTENING TEACHER`S PAPER

FIT IN GERMAN 2 - Level A2 PRÜFERBLATT

TEIL 2: HÖREN - LISTENING 20 Punkte = 25%

TRANSKRIPTIONEN ZUM HÖREN

TEIL 1 – Mitteilungen im Radio

*Dieser Test hat zwei Teile. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu.
Du hörst drei Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.
Kreuze an: A, B oder C. Du hörst jede Mitteilung zweimal.*

Beispiel: Hallo. Das ist Radio Bamberg. Es ist halb zehn. Hier ist Walter Schmidt mit der Sendung *Sport 2010* für Schüler und Teenager. Wie immer haben wir heute interessante Themen für euch junge Leute. Heute erzählen wir euch über drei berühmte junge deutsche Sportler und Sportlerinnen.

- 1. Navina Omilade (Pause)**
- 2. Timo Boll (Pause)**
- 3. Dirk Nowitzki (Pause)**

Jetzt hörst du die erste Mitteilung.

Hörtext 1 - Navina Omilade

Navina Omilade ist eine deutsche Fußballerin. Sie ist am 3. November 1981 in Mönchengladbach (Nordrhein-Westfalen) geboren. Navina Omilade kommt durch ihren drei Jahre älteren Bruder Manuel und Kinder aus der Nachbarschaft zum Fußball. Mit 6 Jahren beginnt sie Fußball zu spielen – aber nur in Jungenteams. Erst mit 13 Jahren spielt sie Frauenfußball. Seit sie 16 Jahre alt ist, spielt sie in der Bundesliga der Frauen. Ihre größten Fußballerfolge sind der Gewinn der Europameisterschaft und die Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen.

Ihre Hobbys sind Kino, Freunde, Musik und Sport. Ihr Sternzeichen ist Skorpion und ihre Lieblingsfarbe ist Blau. Navinas Lieblingsfächer sind Sport und Geschichte und ihr Lieblingsbuch ist Harry Potter.

Navina Omilade engagiert sich schon lange für Anti-Rassismus-Kampagnen und im letzten Jahr war sie Botschafterin für das Europäische Jahr des Interkulturellen Dialogs. Sie ist außerdem Botschafterin für das Straßenfußball-Projekt „Search and Groom.“ Die Organisation aus Lagos möchte mit Hilfe von Fußball über Themen wie Aids und Diskriminierung informieren. Diese Initiative ist ihr besonders wichtig, da ihr Vater aus Nigeria kommt. „Ich freue mich, dass ich Jugendlichen in Lagos helfen kann“, sagt sie.

Jetzt hörst du die zweite Mitteilung.

Hörtext 2 - Timo Boll

Timo Boll ist ein sehr erfolgreicher deutscher Tischtennispieler. Timo, der am 8. März 1981 in Erbach (Hessen) geboren ist, ist ein Naturtalent in Tischtennis. Bereits mit vier Jahren kommt Timo zu diesem Sport und trainiert mit seinem Vater. Mit fünf Jahren beginnt er im Verein Tischtennis zu spielen. Seit 1997 ist Timo Tischtennisprofi. Zurzeit spielt er mit Borussia Düsseldorf in der 1. Tischtennis-Bundesliga. In der aktuellen Weltrangliste steht er auf Position vier.

Timos Eltern haben ihm bei seiner Karriere sehr geholfen. Sie haben ihn zum Beispiel am Wochenende zu Wettkämpfen gefahren. Sie hatten genug Zeit, weil Timo keine Geschwister hat. Seit dem 31. Dezember 2003 ist Timo mit Rodelia Jacobi verheiratet.

Jetzt hörst du die dritte Mitteilung.

Hörtext 3 - Britta Steffen

Britta Steffen ist eine berühmte deutsche Schwimmerin. Sie ist am 16. November 1983 in Schwedt geboren. Zur Zeit lebt sie in Berlin und trainiert unter Norbert Warnatzsch bei der SG Neukölln. Die 1,80 m große Britta Steffen hat ihre Schwimmkarriere in ihrer Heimatstadt begonnen. Während ihrer Karriere hat sie bisher 19 Medaillen gewonnen.

Doch für die zweifache Olympiasiegerin ist Schwimmen nicht alles. Britta Steffen ist auch sozial engagiert. Die 25-Jährige interessiert sich sehr für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Sie hatte schon vor Jahren die Patenschaft für ein mongolisches Kind übernommen. Britta ist auch Schirmherrin des Projektes „Lichtpunkte“. Ein Ziel dieses Projektes ist es, benachteiligte Kinder und Jugendliche in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern und ihnen bessere Chancen im Leben zu bieten. Diese armen Kinder und Jugendlichen basteln kleine Weihnachtsgeschenke und verkaufen sie. Aus eigener Erfahrung weiß Britta, dass jedes Kind, besonders benachteiligte Kinder, Hilfe braucht, um sein Talent zu entwickeln.

Das war die Sendung „Sport 2010“ mit Walter Schmidt.. Jetzt hört ihr.....

Teil 2: Dialoge

Du hörst zwei Gespräche zwischen Jugendlichen. Zuerst spricht Maria mit Stefan und dann spricht sie mit Markus. Zu jedem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: **richtig** oder **falsch**. Die Gespräche hörst du zweimal.

Beispiel:

Ute:	- Hallo Moni! Wie waren die Weihnachtsferien?
<i>Moni:</i>	<i>- Furchtbar! Ich hatte eine schlimme Erkältung und musste die ganze Zeit im Bett bleiben.</i>
Ute:	- Tut mir leid Moni. Komm, gehen wir Kaffee trinken.

DIALOGE

Maria:	- Du, Stefan! Ich finde, wir könnten mal etwas zusammen unternehmen. Was meinst du?
<i>Stefan:</i>	<i>- Na klar! Gerne!</i>
Maria:	- Heute ist Tanzabend im Stadtcafé.
<i>Stefan:</i>	<i>- Heute? Das geht leider nicht. Ich habe schon was vor.</i>
Maria:	- Was Besseres als mit mir Tango tanzen?
<i>Stefan:</i>	<i>- Tut mir leid, Maria. Aber ich gehe heute Abend ins Kino und sehe einen Horrorfilm.</i>
Maria:	- Einen Horrorfilm?
<i>Stefan:</i>	<i>- Ja. Du kannst mitkommen! Es gibt noch Karten. Du kannst noch die Karten bestellen.</i>
Maria:	- Ach nein, weißt du, ich bin kein Fan von Horrorfilmen. Ich will lieber tanzen gehen.
<i>Stefan:</i>	<i>- Tja, schade!!</i>
Maria:	- Na, dann viel Spaß im Kino!
<i>Stefan:</i>	<i>- Viel Spaß beim Tanzen! Tschüss!</i>
Fünf Minuten später	
Maria:	- Tag, Markus! Hast du schon Pläne für heute Abend?
<i>Markus:</i>	<i>- Nein, warum denn?</i>
Maria:	- Heute ist Tanzabend im Stadtcafé.
<i>Markus:</i>	<i>- Oh, das klingt schön.</i>
Maria:	- Wir könnten zusammen tanzen gehen. Was meinst du?
<i>Markus:</i>	<i>- Ja, toll! Ich gehe sehr gern tanzen. Meinst du das Stadtcafé im Zentrum?</i>
Maria:	- Ja, genau. Es ist in der Marktstraße neben dem alten Dom. Könntest du mich abholen, Markus? So um halb zehn.
<i>Markus:</i>	<i>- Ja, klar. Um halb zehn bin ich bei dir!</i>
Maria:	- Bis heute Abend dann! Tschüss!

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2010**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 4/4th year GERMAN – LISTENING TIME: 30 min

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

Teil 2 : HÖREN

Im Prüfungsteil „Hören“ hörst du mehrere Texte und dazu sollst du die Aufgaben lösen. Du hörst zuerst **drei** Mitteilungen für Jugendliche im Radio. Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.

Dann hörst du zwei Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es Aufgaben.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

FAMILIENNAME _____

VORNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

2. HÖREN - LISTENING

20 Punkte = 20

TEIL 1 – Mitteilungen im Radio

Dieser Test hat zwei Teile.

Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu.
Du hörst drei Mitteilungen für Jugendliche im Radio.
Zu jeder Mitteilung gibt es Aufgaben.

Kreuze an: **A**, **B** oder **C**.

Du hörst jede Mitteilung zweimal.



Beispiel

0. Diese Sendung ist für ...

- A** Jugendliche.
- B** Sportler.
- C** alte Leute.

Lies die Aufgaben 1, 2 und 3.

1. Navina Omilade ...

- A** hat keine Geschwister.
- B** hat einen Bruder und er heißt Manuel.
- C** hat einen Bruder und er ist drei Jahre alt.



2. Mit 13 Jahren beginnt Navina Omilade ...

- A** Fußball zu spielen.
- B** in der Bundesliga der Frauen zu spielen.
- C** Frauenfußball zu spielen.



3. Was ist richtig?

- A** Navinas Vater kommt aus Deutschland.
- B** Navina möchte jungen Leuten aus Nigeria helfen.
- C** Navina möchte Jugendlichen in Deutschland helfen.

*Jetzt hörst du die **erste** Mitteilung.*

*Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**.*

*Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 1, 2 und 3.*

_____ / 3 Punkte

Lies die Aufgaben 4, 5 und 6.
Jetzt hörst du die **zweite** Mitteilung.
Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**.
Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 4, 5 und 6.

4. Was ist richtig?

- | | |
|----------|--|
| A | Mit 8 Jahren beginnt Timo mit seinem Vater zu spielen. |
| B | Mit 8 Jahren spielt Timo zum ersten Mal im Verein. |
| C | Timo hat am 8. März Geburtstag. |

5. Timo Boll ist ...

- | | |
|----------|---------------------|
| A | Tischtennisprofi. |
| B | Tischtennistrainer. |
| C | Tennisprofi. |



6. Was ist richtig?

- | | |
|----------|--|
| A | Timos erster Trainer war sein Vater. |
| B | Timo ist nicht verheiratet. |
| C | Timos Großeltern haben ihm bei seiner Karriere geholfen. |



_____ / 3 Punkte

Lies die Aufgaben 7, 8 und 9.
Jetzt hörst du die **dritte** Mitteilung.
Du hörst jetzt diese Mitteilung **noch einmal**.
Markiere **dann** die Lösung zu Aufgabe 7, 8 und 9.

7. Britta Steffen ist ... geboren.

- | | |
|----------|-------------|
| A | in Berlin |
| B | in Schwedt |
| C | in Neukölln |



8. Britta Steffen ...

- | | |
|----------|----------------------------|
| A | ist 1,18 m groß. |
| B | ist 1,80 m groß. |
| C | hat 90 Medaillen gewonnen. |

9. Britta Steffen ...

- | | |
|----------|---|
| A | hilft Kindern und Jugendlichen gern. |
| B | interessiert sich nur für Schwimmen. |
| C | bastelt Weihnachtsgeschenke für Kinder. |

_____ / 3 Punkte

TEIL 2: Dialoge

Du hörst zwei Gespräche zwischen Jugendlichen. Zuerst spricht Maria mit Stefan und dann spricht sie mit Markus. Zu jedem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: **richtig** oder **falsch**. Die Gespräche hörst du **zweimal**.

Beispiel

0. Während der Weihnachtsferien war Moni krank.

richtig falsch

Jetzt hörst du das **erste** Gespräch. Lies die Sätze 10 bis 14.

10. Morgen ist Tanzabend im Stadtcafé.

richtig falsch

11. Stefan hat keine Pläne für heute Abend.

richtig falsch

12. Stefan geht heute Abend ins Kino.

richtig falsch

13. Es gibt keine Karten mehr.

richtig falsch

14. Maria sieht nicht gern Horrorfilme.

richtig falsch

Du hörst das **erste** Gespräch **noch einmal**.
Markiere **dann** für die Sätze 10 bis 14: **richtig** oder **falsch**.

Lies die Sätze 15 bis 20.

15. Markus hat schon Pläne für heute Abend.

richtig falsch

16. Er möchte mit Maria Kaffee trinken.

richtig falsch

17. Markus tanzt nicht gern.

richtig falsch

18. Das Stadtcafé ist in der Stadtmitte.

richtig falsch

19. Es befindet sich neben einem alten Museum.

richtig falsch

20. Maria holt Markus um halb zehn ab.

richtig falsch

Jetzt hörst du das **zweite** Gespräch.
Du hörst das **zweite** Gespräch **noch einmal**.
Markiere **dann** für die Sätze 15 bis 20: **richtig** oder **falsch**.

_____ / 11 Punkte

Ende des Prüfungsteils Hören.

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2010
 Directorate for Quality and Standards in Education
 Educational Assessment Unit

FORM 4/4th year GERMAN - WRITTEN TIME: 1½ hrs

FIT IN GERMAN 2 - Level A2

Teil 3: Leseverstehen

Dieser Test hat drei Teile. Im Prüfungsteil „**Leseverstehen**“ findest du Anzeigen, Briefe und Artikel aus der Zeitung. Zu jedem Text gibt es Aufgaben.

Teil 4 Schriftlicher Ausdruck

Im Prüfungsteil „**Schriftlicher Ausdruck**“ sollst du einen Brief schreiben.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

FAMILIENNAME _____

VORNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

Von Prüferin / Prüfer auszufüllen

Gesamtergebnis

GESAMTPUNKTZAHL – SPRECHEN, HÖREN, LESEN UND SCHREIBEN

	Punkte		
1. SPRECHEN	_____ Punkte × 2	=	
2. HÖREN	Teil 1 = _____ + Teil 2 = _____	=	
3. LESEN	Teil 1 = _____ + Teil 2 = _____ + Teil 3 = _____	=	
4. SCHREIBEN	_____ Punkte × 2	=	
5. GESAMTPUNKTZAHL (max. 80 Punkte)		=	_____ *

Die in den 4 Prüfungsteilen erreichten Punkte werden durch Multiplikation mit 0,8 auf 100% umgerechnet.

_____ × 10 : 8 = %

*GESAMTPUNKTZAHL

3. LESEN - READING

20 Punkte =

TEIL 1: ANZEIGEN

Lies bitte die zwei Anzeigen und die Fragen 1 bis 6: Was ist richtig? Markiere bitte die Lösung mit einem Kreuz. (X)

ANZEIGE 1



„Wir laufen für UNICEF“



Mitmachen!

Runter vom Sofa, rein in die Turnschuhe: Macht mit bei der Aktion „Wir laufen für UNICEF“ und sammelt mit einem Sponsorenlauf Spenden für Schulen in Afrika. Im Jahr 2007 haben mehr als 220.000 Mädchen und Jungen an diesem Lauf teilgenommen. Mehr als 820 Schulen haben über 2 Millionen Euro für UNICEF gesammelt.

So geht's:

- ◆ Mithilfe Eurer Lehrer organisiert einen Sponsorenlauf an Eurer Schule. Das kann eine Rallye durch den Wald sein oder um den Sportplatz. Anmelden könnt Ihr Euch auf der [UNICEF-Webseite](#).
- ◆ Sucht Euch Sponsoren, die pro gelaufenem Kilometer einen bestimmten Betrag spenden. Das können Eltern, Verwandte, Freunde oder Firmen sein. Die trägt Ihr dann auf Eurer Laufkarte ein und informiert sie nach dem Lauf über Euer Ergebnis.
- ◆ Die Schule überweist mindestens die Hälfte des gesammelten Geldes an UNICEF. Die andere Hälfte kann Eure Schule behalten, zum Beispiel für neue Sportgeräte, Bücher oder für andere Projekte.
- ◆ Eure Schule bekommt von UNICEF einen Bericht darüber, was aus Eurer Spende geworden ist.



Beispiel zu Anzeige 1:

0. Das ist eine Anzeige für ...

- A** eine Schule.
- B** einen Lauf.
- C** einen Sportplatz.

1. Im Jahr 2007 haben an diesem Sponsorenlauf teilgenommen.

- A** mehr als 820 Schulen
- B** mehr als 820 Schüler und Schülerinnen
- C** mehr als 2 Millionen Schüler

2. Der Lauf kann ... stattfinden.


- A** in einer Schule in Afrika
- B** in der Stadtmitte
- C** um den Schulsportplatz

3. Was ist richtig?


- A** UNICEF bekommt die Hälfte des gesammelten Geldes.
- B** Die Schule bekommt das gesammelte Geld.
- C** Jede Schule schickt UNICEF einen Bericht über den Lauf.

Punkte: ____/3

ANZEIGE 2



Wettbewerb:




Schüler schützen Tiere.

- ◆ Bist du ein Junge/Mädchen mit vielen interessanten Ideen?
- ◆ Liebst du Tiere?
- ◆ Willst du etwas für die Tiere in deiner Stadt/deinem Dorf tun?
- ◆ Fällt dir eine Aktion ein, die diesen Tieren helfen kann?
- ◆ Ob alleine oder in der Gruppe: Jedes Projekt sei es noch so klein, hilft.

Wie kannst du teilnehmen?

- ❖ Überlege dir eine Idee, am besten mit ein paar Freunden oder Mitschülern zusammen.
- ❖ Schicke deine Fotos mit einem kleinen Bericht dazu an:

***Tierschutzaktion
Herbststraße 234
Köln***



Einsendeschluss: 10. August 2010

Fragen zu Anzeige 2

4. Der Wettbewerb ist für ...

- | | |
|----------|----------|
| A | Tiere. |
| B | Schüler. |
| C | Lehrer. |

5. Teilnehmer ...

- | | |
|----------|----------------------------------|
| A | müssen allein arbeiten. |
| B | müssen in einer Gruppe arbeiten. |
| C | können allein arbeiten. |

6. Teilnehmer müssen

- | | |
|----------|--|
| A | nur Fotos schicken. |
| B | einen langen Bericht über die Aktion schreiben. |
| C | ihre Fotos und einen Bericht über die Aktion schicken. |

Punkte: _____/3



TEIL 2: BRIEFE

In einer deutschen Jugendzeitschrift findest du zwei Briefe von Lesern an dem Kummerkastenteam.

Es gibt 5 Aussagen zu jedem Brief.

Was ist **richtig** und was ist **falsch**? Bitte kreuze an!

BRIEF 1

Liebe Marya,

ich habe eigentlich selbst kein wirkliches Problem, aber ich möchte jemandem helfen. Seit drei Monaten ist ein neuer Junge namens Martin in meiner Klasse. Er ist sehr klein, trägt altmodische komische Kleidung und verhält sich auch sehr komisch. Wenn wir ihn z. B. irgendetwas fragen, ist er total unfreundlich. Leider hat er sich sozusagen selbst zum Außenseiter gemacht.

Er sitzt immer alleine und hat keine Freunde. Er hat überhaupt niemanden, mit dem er reden kann. Auch in der Pause sitzt er immer allein und spricht mit niemandem. Er wird so sehr ausgegrenzt. Ich möchte ihn in die Klassengemeinschaft integrieren, aber ich weiß nicht, ob er das wirklich will.

Ich hoffe, du kannst mir ein paar Tipps geben, wie ich ihm helfen kann.

Bitte hilf mir

Robert

Beispiel:

0. Thomas hat ein Problem mit Freunden.

richtig falsch

1. Robert hat eigentlich selbst kein Problem.

richtig falsch

2. Robert ist neu in der Klasse.

richtig falsch

3. Martin trägt sehr moderne Klamotten.

richtig falsch

4. Martin hat viele Freunde in der Klasse.

richtig falsch

5. Robert möchte Martin helfen.

richtig falsch

Punkte: _____ / 5

BRIEF 2**Das Leben vor dem Computer verbringen!**

Liebes Kummerkastenteam!

Mein älterer Bruder Markus hat ein riesiges Problem: Er verbringt seine ganze Freizeit vor dem Computer. Er geht nie aus, geht nie ins Kino, trifft sich nie mit Freunden. Sobald er nach der Schule nach Hause kommt, schaltet er den Computer an und bleibt vor dem PC, bis es Zeit ist, ins Bett zu gehen.

Früher war das ganz anders. Er ist oft ins Kino gegangen, hat sich gern mit Freunden getroffen, hat viele Sportarten getrieben, war auch Mitglied eines Judovereins und hat gern abenteuerliche Bücher und Zeitschriften über Autos gelesen. Aber vor drei Monaten hatte Markus Geburtstag und meine Eltern haben ihm einen neuen Computer mit Internetanschluss geschenkt. Seitdem ist sein Leben nur noch COMPUTER!!

Bitte helft mir!

Susi



1. Markus verbringt seine ganze Freizeit vor dem Fernseher.
2. Nach der Schule bleibt Markus zu Hause.
3. Früher war er Mitglied eines Tennisvereins.
4. In drei Monaten hat Markus Geburtstag.
5. Markus hat einen Computer von seinen Eltern bekommen.

richtig **falsch**

richtig **falsch**

richtig **falsch**

richtig **falsch**

richtig **falsch**

Punkte: _____ / 5

TEIL 3: TEXT

Bitte lies den folgenden Text und antworte die Fragen 1 - 4 mit wenigen Wörtern.

Bleistifte für Bildung:

Mädchen aus Bayern sind „UNICEF-JuniorBotschafter 2009“

Vier Mädchen aus Weilheim in Bayern haben den Preis „UNICEF-JuniorBotschafter“ des Jahres 2009“ gewonnen. Die Schwestern Laura und Sofie Krietenstein und ihre Freundinnen Franziska Groß und Katharina Müller haben den begehrten Preis in der Frankfurter Paulskirche für ihre Aktion „Bleistifte machen Schule(n) in Afrika“ bekommen.



UNICEF hat den Preis „UNICEF-JuniorBotschafter des Jahres“, den so genannten „Oscar für Kinderrechte“, zum sechsten Mal verliehen. Der Wettbewerb soll auf die Bedeutung der Kinderrechte aufmerksam machen und Kindern in Deutschland ein Forum geben. In Deutschland haben sich im Jahr 2009 rund 14.000 Kinder und Jugendliche als JuniorBotschafter für Kinderrechte engagiert. Eine Jury aus acht Kindern und acht Erwachsenen hat aus rund 100 Einsendungen die Plätze 1 bis 5 des „JuniorBotschafter des Jahres“ und die Gewinner des Sonderpreises „Kinderrechte in der Schule“ ausgewählt.

Die Gewinner aus Bayern haben mehr als 1.000 Bleistifte – ein Symbol für Bildung – dekoriert und sie gegen eine Spende für das UNICEF-Projekt „Schulen für Afrika“ verkauft. Mit selbst gemachten Plakaten und Broschüren haben sie über Bildung in Afrika informiert, außerdem haben sie ihre Aktion in einer Radiosendung für Kinder vorgestellt. Der Jury hat am Projekt „Bleistifte machen Schule(n) in Afrika“ besonders gut gefallen, dass die Mädchen mit einfachen Mitteln viel erreicht und viele andere Kinder informiert haben.

Beispiel: Woher kommen die vier Mädchen? – aus Weilheim in Bayern.

1. Was haben die vier Mädchen bekommen?

2. Wie viele deutsche Kinder und Jugendliche haben im Jahr 2009 am Wettbewerb „UNICEF-JuniorBotschafter“ teilgenommen?

3. Wie viele Personen waren in der Jury?

4. Welche Information geben die Plakate und Broschüren?

Punkte: _____/4

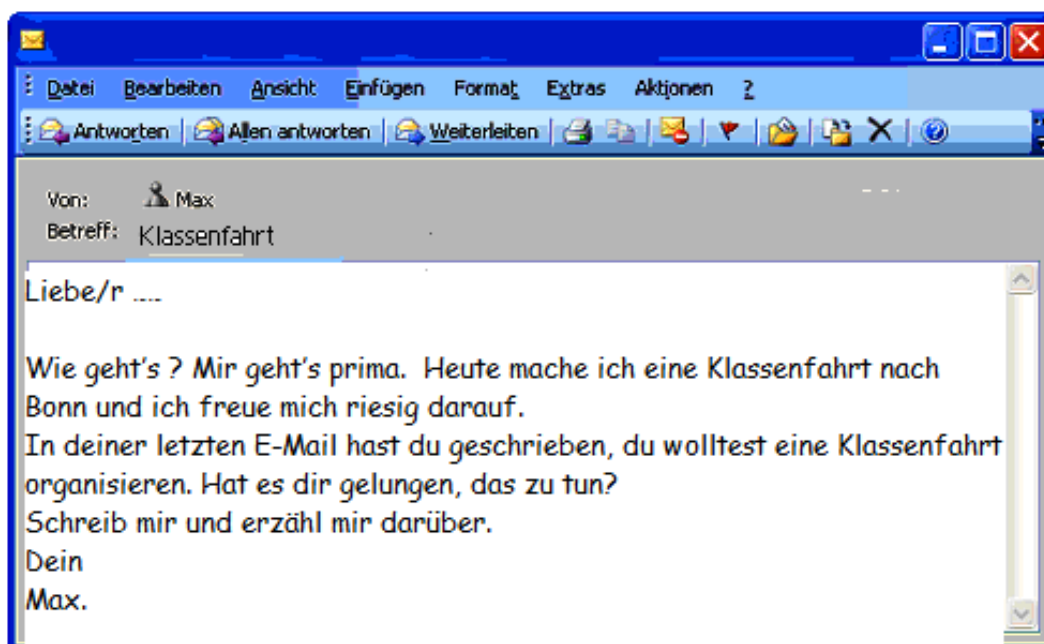
Teil 4: SCHRIFTLICHER AUSDRUCK - WRITING

16 Punkte = 2

Brief

(16 Punkte)

Ein Freund / Eine Freundin aus Deutschland schreibt dir eine E-Mail.



*Antworte bitte mit einem Brief (**mindestens 80 Wörter**) auf der nächsten Seite. Schreibe zu jedem Punkt bitte ein bis zwei Sätze.*

Zuerst sollst du dich eine passende Reihenfolge der Punkte überlegen. Vergesse auch nicht Datum und Anrede und schreibe eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- Wann und wohin seid ihr gefahren?
- Was habt ihr gesehen?
- Was habt ihr gemacht?
- Hat dir die Klassenfahrt gefallen und warum?

Punkte _____ / 16

